

50

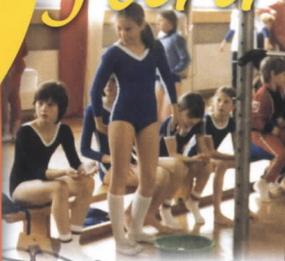


UNION

Union Sport Club Goldegg



Jahr





Grußworte



Fünfzig Jahre „Union-Sport-Club Goldegg“, ein Anlass zur Freude, zum Feiern, Dank zu sagen und in die Zukunft schauen.

Sport, körperliche Betätigung, scheint mir gerade in unserer Zeit des Wohlstandes, der Techni- und Motorisierung, in der vom Schulkind bis hin zu den meisten Berufstätigen, kaum noch längere Wege zu Fuß zurückgelegt werden, wichtiger denn je zu sein.

Aber auch aus gesellschaftspolitischer Sicht kommt dem Sport große Bedeutung zu.

Dass die körperliche Ertüchtigung eine wichtige Voraussetzung für einen gesunden Geist darstellt, das hat in Goldegg schon vor Jahrzehnten verantwortungsbewusste Persönlichkeiten beschäftigt und schließlich vor 50 Jahren (1954) zur Gründung des „Union-Sport-Clubs“ veranlasst.

Selbstlos und unter Einsatz der eigenen Arbeitskraft haben sich die Sportinteressierten von damals an den Bau des Fußballplatzes herangewagt. Wohl kein leichtes Unterfangen, handelte es sich bei der Fläche doch um früheres Waldgebiet. Neben dem Fußball erfreuten sich schon damals auch weitere Sportarten wie Schwimmen, Leichtathletik, Schilaf usw. großer Beliebtheit. Je nach Interesse und Möglichkeit vermehrte sich die Zahl der verschiedenen Sektionen im Laufe der Zeit auf den heutigen Stand.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Clubs war wohl 1968/69 die Vergrößerung der Anlage und die Errichtung des Sportheimes.

Hier möchte ich bewusst anknüpfen und meiner Freude darüber Ausdruck verleihen, dass, so wie im Bereich des Fußballsportes, im Laufe der letzten Jahrzehnte auch in vielen anderen Teilbereichen, in völliger Eigeninitiative, großartige Leistungen in Bezug auf die Anlagenerrichtung erbracht worden sind. Zum Beispiel denke ich hier an die Tennisplätze, die Asphaltstockbahnen u.v.m.

Aber nicht nur um die Anlagenerrichtung, sondern genauso in der Ausbildung und Betreuung der Jugend sowie im Erwachsenensport, haben sich so manche Personen große Verdienste erworben. Es würde den Rahmen sprengen, diese hier aufzuzählen.

Aber so viel Ehrenamtlichkeit und unbezahlte Arbeit gehört auch einmal von der Allgemeinheit gewürdigt und bedankt. Dazu ist ein Jubiläum, wie der 50jährige Bestand eine gute Gelegenheit. Diese ehrenvolle Aufgabe möchte ich nun wahrnehmen und als Bürgermeister, aber besonders namens der gesamten Goldegger Bevölkerung denen, die vor 50 Jahren den Grundstein für diese wertvolle und unverzichtbare Einrichtung gelegt haben, weiters jenen, die diese Idee und die Aufgabe durch Jahrzehnte weitergetragen sowie nicht zuletzt allen, die sich heute ernstlich um die sportliche Betätigung, wo und auf welcher Ebene immer, bemühen, ein ehrliches und aufrichtiges Dankeschön sagen.

Solange es in allen Bereichen Menschen wie Euch gibt, braucht uns um den Sport in Goldegg nicht bange sein.

In diesem Sinne alles Gute für die Zukunft.

Alois Ammerer

Bürgermeister



Ein wesentlicher Grundsatz der Sportunion ist es, die Freude an der Bewegung erlebbar zu machen, Beziehungen zwischen den Menschen herzustellen und dadurch das Leben positiv zu gestalten. Der USC-Goldegg ist ein Traditionsverein, der genau diese Ziele durch viel Engagement und Leidenschaft widerspiegelt.

Auf diesem Wege möchte ich mich ganz besonders beim Vorstand des USC Goldegg und bei seinen Mitgliedern bedanken, die in zahlreichen, freiwillig und unentgeltlich geleisteten Stunden ihren Beitrag zur Förderung des Sports, der Gesundheit und der zwischenmenschlichen Beziehungen geleistet haben.

Der Sportunion Landesverband versucht nicht nur durch finanzielle Förderungen sondern auch durch Aus- und Weiterbildungsangebote dazu beizutragen, dass Salzburgs Vereine über gut ausgebildete ÜbungsleiterInnen verfügen, die den SalzburgInnen aller Altersstufen ermöglichen, den Sport zu „leben“. Dies ist alles nur möglich, weil zahlreiche ehrenamtliche Funktionäre und Mitglieder ihre Freizeit und Fähigkeiten einbringen, um die Förderung des Sports - aber vor allem des Jugendsports - zu gewährleisten. Alleine im Bundesland Salzburg zählt die Sportunion 72.000 Mitglieder in 348 Vereinen!

Die Sportunion Salzburg ist stolz darauf, einen Verein mit solch großem Potenzial in ihren Reihen zu haben. Für die Zukunft wünsche ich den Funktionären aber ganz besonders den Sportlerinnen und Sportlern viel Freude und Erfolg und dem USC-Goldegg weiterhin eine so positive Entwicklung.


Bmst. Ing. Johann Jastrinsky

Präsident



Es ist mir eine ehrenvolle Aufgabe und große Freude mit meinen Sportkameraden und allen Sportfreunden das 50-jährige Bestandsjubiläum des USC Goldegg zu feiern.

Innerhalb dieses Zeitraumes ist der Verein durch kontinuierliche und gute Arbeit auf 6 Sektionen angewachsen und umfasst derzeit rund 600 Mitglieder, davon über 300 aktive Sportler.

Die unermüdete und ehrenamtliche Tätigkeit der Funktionäre aller Sektionen ist die Voraussetzung für eine ständige Weiterentwicklung des Breiten- und Leistungssports. Von besonderer Bedeutung ist uns dabei die sportliche Betätigung und Förderung der Jugendlichen, wobei der Sportclub ein sinnvolles und fast kostenloses Freizeitangebot ermöglicht, das nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Bei allen, die zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben, möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Weiters möchte ich allen Funktionären und Helfern, die ihre Kraft und Freizeit investiert haben, um ein gutes Gelingen unserer Jubiläumsveranstaltungen zu ermöglichen, Dank sagen.

Nicht zuletzt geht mein Dank auch an die Gemeinde Goldegg, an die Landessportorganisation des Landes Salzburg und den Union- Landesverband Salzburg, welche stets ein offenes Ohr für die von uns vorgetragenen Wünsche haben.

Als Obmann bin ich davon überzeugt, dass dieses Jubiläumsjahr „50 Jahre USC Goldegg“ für weitere erfolgreiche Jahrzehnte Impulse geben wird. Gleichzeitig darf ich aber auch die Hoffnung damit verbinden, dass alle Verantwortlichen, Funktionäre, Helfer und Gönner sich auch weiterhin in den Dienst des Sportes und des USC Goldegg im Besonderen stellen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Chronikteils unserer Festschrift und bei der Fotoausstellung und verbleibe

mit sportlichen Grüßen!

Mag. Alexander Schwaighofer

Obmann



ING. JOHANNES
HEISSENBERGER

BAUMEISTER
Mobil: 0664 / 2010196

5622 GOLDEGG, Hofmark 125 • Tel. 06415 / 8850 Fax DW-5
e-mail: heissenberger.bau@sbg.at

Hackeralm

Georg Harlander

Geöffnet von 1. Mai bis 1. November

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Dr. Otto Hintersteiner
Arzt für Allgemeinmedizin

5622 Goldegg, Hofmark 104
Telefon 06415/8507

frisiertUBE
INGE ATU 35367704

Inge Fersterer

5622 Goldegg | Hofmark 18 | T: 06415/8514

Tel.: 06415 7563
0664 405 69 65
Fax: 06415 37 377

Klaus Wieshofer
A-5622 Goldegg
Hasling 11a
Kunstschmiede
E-mail: office@schmiedekunst-wieshofer.at
www.schmiedekunst-wieshofer.at

PHYSIOTHERAPIE



KARL REITER

DIPL. PHYSIOTHERAPEUT
SPORT-PHYSIOTHERAPEUT

HOFMARK 78
5622 GOLDEGG
TEL. 0 64 15 / 88 53, FAX DW 11



www.pesbichl.at

Jausenstation Meissteinalm

Albert und Anni Gschwandtl

Prodinger & Partner

STEUERBERATUNG

Ihre Partner in allen Wirtschaftsfragen.

St. Johann im Pongau | Pramweg 6 | +43(0)6412/4077-0 | www.prodinger.at

Von den Anfängen ...

Die sportlichen Aktivitäten in der Zeit vor der Vereinsgründung beschränkten sich mangels entsprechender Sportanlagen auf Preisschifahren, Preisrodeln und Eisschießen im Winter und auf Leichtathletik, Ranggeln und Schwimmen im Sommer. So erzählt man z. B. von Abfahrtsläufen am Buchberg mit einer Laufstrecke vom Rohrmoos Richtung Pröller, oder auf die Rohrmoosplatte Richtung Judenhof und über die Felder herunter zum Steinernen Kreuz.



Deutsche „Maiden“ auf dem Turnplatz

Als dann Anfang der Fünfzigerjahre Kurt Borowiec als Postchauffeur nach Goldegg kam, begeisterte er die Jugend für den Fußballsport. Da aber nur ein relativ kleiner Sportplatz zur Verfügung stand, sollte durch eine Vereinsgründung die Voraussetzung dafür geschaffen werden, den Platz so zu vergrößern, dass er die Mindestmaße für Fußballspiele erhielt. Das Grundstück für den bestehenden Sportplatz hatte in den Jahren 1938/39 die Gemeinde erworben, gerodet und für Leichtathletik-Wettkämpfe adaptiert.



Junge, fußballbegeisterte Goldegger

Die anfängliche Idee, einen Fußballverein zu gründen, wurde nach Aussprache mit sportbegeisterten Goldeggern in der Form abgeändert, dass man die Gründung eines Sportvereines anstrebte, um auch andere Sportarten wie Schilaulauf, Leichtathletik, Tischtennis (wurde schon im Schloss gespielt), Faustball, Schwimmen usw. mit einbeziehen zu können. So kam es also zur Gründung des Sportclubs Goldegg, der in den Union Landesverband eingegliedert wurde.

Bei der am 9. Oktober abgehaltenen Gründungsversammlung, die vom Obmann des Proponenten-Komitees Kurt Borowiec einberufen und geleitet wurde, waren als Ziel „die Ertüchtigung der Jugend und die sportliche Betätigung als Ausgleich für diejenigen, die in der täglichen Arbeit stehen“ vorgesehen. Dazu sollte vor allem der Ausbau des Sportplatzes, die Anschaffung von Sportgeräten und die Durchführung eines geregelten Trainings forciert werden.

Am Gründungstag zählte der Verein bereits 31 Mitglieder.

Folgende Vereinsleitung wurde gewählt:

Obmann: Felix Mayer, Stellvertreter: Matthias Pronebner, Schriftführer: Adam Stadler, Stellvertreter: Alexander Lainer, Kassier: Gottfried Steinacher, Stellvertreter: Rudolf Pilotto, Fachwart: Kurt Borowiec, Zeugwart: Josef Rudigier, Stellvertreter: Alfons Berger.

Im darauffolgenden Winter wurde das früher übliche Preisschifahren als VEREINSMEISTERSCHAFT im Schilaulauf durchgeführt. Für die Zeitnehmung wurden Armband- und Taschenuhren mit Sekundenzeiger verwendet, wobei es bei der Abstimmung der Uhren für Starter und Zeitnehmer im Ziel meistens kleinere Differenzen gab.



Aufstieg zu Fuß

Die ersten Titel der Vereinsmeister errangen Gottfried Rudigier und Erika Stadler in der Allgemeinen Klasse, in der Schülerklasse I Hagen Mayer und Christl Klettner, in der Schülerklasse II Richard Freicham und Monika Klettner. Insgesamt begaben sich 69 Teilnehmer auf die Rennpiste. Die Siegerehrung fand beim Sportlerball am Abend statt.

Bei einem vom Österreichischen Rodelverband durchgeführten Preisrodeln konnte in der Klasse der „Normalrodler“ Josef Rudigier den 2., Ferdi Klettner den 4. und Hans Eder den 8. Rang erreichen.

Im Sommer 1955 begann man mit dem Ausbau des Sportplatzes. Die für die Vergrößerung notwendigen Grundstreifen wurden gegen einen geringen Pachtzins von der Besitzerin, Frau Irene Gräfin von Galen, zur Verfügung gestellt. Um die entsprechende Länge des Sportplatzes zu erreichen, musste der Schlossbach verrohrt werden. Zur Verbreiterung des Platzes wurden jene Torfstücke verwendet, die beim sogenannten „See-Ausstechen“ aus dem schwimmenden Ufer herausgeschnitten wurden. Mit Hilfe einer Seilwinde und einem Langschlitten wurden sie vom Seeufer herant transportiert. Etwa 500 Arbeitsstunden wurden von den Mitgliedern in ihrer Freizeit aufgewendet.

Auch verschiedene Gönner des Vereins unterstützten durch Sachleistungen die Arbeit auf dem Sportplatz. Über Vermittlung des Union-Landesverbandes wurde auch eine Schubaube der amerikanischen Besatzungsgruppen eingesetzt.

Da Obmann Felix Mayer im Sommer 1955 nach Innsbruck übersiedelte, führte sein Stellvertreter Matthias Pronebner bis zur Jahreshauptversammlung im Jänner den Verein.

Dann wurde der Leiter des Diözesanhauses Schloss Goldegg, Rektor Simon Dietmann, zum neuen Obmann gewählt.

Der Mitgliederstand hatte sich inzwischen auf 72 ausübende und 12 unterstützende Mitglieder erhöht.

Im Jahr 1956 war nach der Fertigstellung des Sportplatzes eine stärkere sportliche Betätigung möglich. So erwarben folgende Mitglieder das ÖSTA in Silber: Alexander Lainer und Kurt Borowiec, in Bronze Ernst Kriechhammer, Adam Stadler und Alois Schrattecker.

Vereinsmeister im Schilau wurden Gottfried Rudigier und Karola Gesinger.

Bei den Union - Landesschülermeisterschaften konnte in der alpinen Kombination Hans Fersterer, in der Schülerklasse I den 1. Platz erreichen. Interessant ist sicher auch, dass bei der Hauptversammlung im Februar 1957 Fachwarte für mehrere Disziplinen bestellt wurden, so z. B. als leitender Fachwart und für Fußball Kurt Borowiec, für Schilau Georg Klettner, für Leichtathletik Alexander Lainer, für Federball Carla Sinnegger; als Beiräte wurden Fritz Bürgler, Fritz Mayr und Hermann Reiter um ihre Mitarbeit gebeten.

Erstmals wurden im Oktober 1957 ein Seerundenlauf und die Federballmeisterschaft ausgetragen.

Die Vereinsmeisterschaft im Schilau wurde als alpine Kombination durchgeführt (Abfahrtslauf am Buchberg, Slalom auf der Bäckerleitlen).

Da der bisherige Obmann Simon Dietmann zum Pfarrer nach Bad Hofgastein bestellt wurde, wählte die Hauptversammlung am 19. März 1958 Alexander Lainer zum neuen Obmann. Statt Adam Stadler, der zum Jugendwart gewählt wurde, übernahm Carla Sinnegger die Schriftführung.

Bei dieser Versammlung wurde von den Gastwirten die Frage aufgeworfen, ob der Sportverein einen Teil des Sportplatzes zur Errichtung eines Tennisplatzes zur Verfügung stellen würde. Die Entscheidung sollte nach einer Begehung und ungefähren Vermessung des Sportplatzes getroffen werden. Vor allem war zu überlegen, ob durch Drehung des Sportplatzes um 90 Grad ein Fußballplatz mit größeren Ausmaßen geschaffen werden könnte. Bei der Hauptversammlung 1959 wurde dann in Betracht gezogen, für den Tennisplatz 15 m der Länge des Sportplatzes abzutreten, wenn eine 5 m breite 100 m Laufbahn und Vergünstigungen für Sportklub Mitglieder beim Betrieb des Tennisplatzes zugesichert würden. Weil aber die Finanzierung des Platzes ein zu großes Hindernis darstellte, wurde die Verwirklichung der Idee auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Ab der Hauptversammlung 1959 war Hermann Pilotto stellvertretender Obmann.

Weil sich die Teilnahme bei der Fußballmeisterschaft aus mehreren Gründen nicht verwirklichen ließ, wollte man sich in Zukunft mehr auf den Faustball konzentrieren. Der leitende Fachwart Kurt Borowiec übernahm nun die Stelle des Fachwarts für Faustball, Leichtathletik betreute Georg Klettner, den Schilau Willi Steinberger und Zeugwart wurde Hans Eder.

Ein Schwerpunkt in sportlicher Hinsicht war in den Jahren 1959 und 1960 ein intensives Faustballtraining mit 2 Mannschaften, und nach einiger Zeit konnten schon Freundschaftsspiele gegen die routinierten Mannschaften aus St. Veit ausgetragen werden. Die 1. Mannschaft erreichte im Oktober 1959 bei den Bezirksmeisterschaften unter 4 teilnehmenden Mannschaften hinter St. Johann und St. Veit den 3. Platz, im Frühjahr 1960 aber schon den 5. Platz unter 8 teilnehmenden Mannschaften. Im Herbst 1960 wurde dann Goldegg mit Siegen über die Mannschaften Taxenbach I und II sowie St. Veit I und II Faustballmeister der Bezirke Pongau und Pinzgau und stieg in die Landesklasse auf. Mitglieder der Goldegger Faustballmannschaft waren Kurt Borowiec, Richard Baier, Stefan Rieder, Hans und Edi Himmelreich, Gerhard Huber und Adam Stadler. Im Jahr darauf waren aber die Leistungen doch zu schwach und man musste wieder in die Bezirksklasse absteigen.

Im Sommer 1962 wurden die Bedingungen für das ÖSTA in Gold von Alexander Lainer, in Silber von Adam Stadler und in Bronze von Georg Klettner erfüllt.

Für ihre Verdienste um den USC Goldegg erhielten die Ehrennadel der Österr. Turn- u. Sportunion Alexander Lainer in Silber, Hubertus Droste Galen und Georg Klettner in Bronze.

Mit dem Bau des Schilafites auf den Berghäuselkopf durch die Familie Mayr (Neuwirt) erhoffte sich der Sportclub eine Leistungssteigerung im alpinen Schisport.

Der Bewerber hat die Bedingungen der Gruppe I (Schwimmen) erfüllt

Die Bewerberin durch Leon B. Borowicz 4.02'5 Min
(Düngsort) (Leistung)
(Von einem Prüfer eigenhändig mit Tinte auszufüllen)



Eigenhändige Unterschrift d. Bewerbers / Bewerberin:

Maxim Roland
Ort: Goldegg
Datum: 27. Aug. 1967

Eigenhändige Unterschrift der beiden gleichzeitig anwesenden Prüfer:

1. Borowicz 2. Borowicz
Nr. des Prüferausweises: 176 Nr. des Prüferausweises: 2164
Verband: Union Verband: Union

Der Bewerber hat die Bedingungen der Gruppe II (Springen) erfüllt

Die Bewerberin durch Wolfgang 4.48 m
(Düngsort) (Leistung)
(Von einem Prüfer eigenhändig mit Tinte auszufüllen)



Eigenhändige Unterschrift d. Bewerbers / Bewerberin:

Maxim Roland
Ort: Goldegg
Datum: 27. Aug. 67

Eigenhändige Unterschrift der beiden gleichzeitig anwesenden Prüfer:

1. Borowicz 2. Borowicz
Nr. des Prüferausweises: 176 Nr. des Prüferausweises: 2164
Verband: Union Verband: Union

Der Bewerber hat die Bedingungen der Gruppe III (Laufen) erfüllt

Die Bewerberin durch Leon B. Borowicz 8.30 Sec
(Düngsort) (Leistung)
(Von einem Prüfer eigenhändig mit Tinte auszufüllen)



Eigenhändige Unterschrift d. Bewerbers / Bewerberin:

Maxim Roland
Ort: Goldegg
Datum: 27. Aug. 67

Eigenhändige Unterschrift der beiden gleichzeitig anwesenden Prüfer:

1. Borowicz 2. Borowicz
Nr. des Prüferausweises: 176 Nr. des Prüferausweises: 2164
Verband: Union Verband: Union

Der Bewerber hat die Bedingungen der Gruppe IV (Kraftübung) erfüllt

Die Bewerberin durch Wolfgang 20.50 m
(Düngsort) (Leistung)
(Von einem Prüfer eigenhändig mit Tinte auszufüllen)



Eigenhändige Unterschrift d. Bewerbers / Bewerberin:

Maxim Roland
Ort: Goldegg
Datum: 27. Aug. 1967

Eigenhändige Unterschrift der beiden gleichzeitig anwesenden Prüfer:

1. Borowicz 2. Borowicz
Nr. des Prüferausweises: 176 Nr. des Prüferausweises: 2164
Verband: Union Verband: Union

Bei der Hauptversammlung im Dezember 1964 verweist der leitende Fachwart Kurt Borowicz darauf, dass der Verein nunmehr seit 10 Jahren besteht und gibt einen kurzen Rückblick über die sportliche Entwicklung in diesem Jahrzehnt.

Bei der Wahl der Vereinsleitung ergaben sich einige wesentliche Veränderungen. Obmann blieb weiterhin Alexander Lainer, zu Stellvertretern wurden Kurt Borowicz und Hubertus Droste-Galen gewählt. Leitender Fachwart wurde Otto Prodbrecky, Kassier Georg

Klettner, Fachwart für Faustball Eduard Himmelreich, für Schilau Hagen Mayr und Kornel Mulitzer, und für Tennis Kurt Borowicz. Damit war das Fundament für eine erfolgreiche Arbeit im nächsten Jahrzehnt gelegt.

OSR. Adam Stadler

Gründungsfunktionär und Zeitzeuge

Kathi Alm
kein Buchberg Schlift in Goldegg



Unsere urgemütliche Schifütte am Buchbergslift,
ist Treffpunkt für Schifahrer, Schlittensfahrer und Wanderer.
Reservieren Sie für kleine Feierlichkeiten oder einen netten 'Hüttenabend'.
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Mülitzer

Dr. Roland Buchsteiner

Facharzt für Urologie

5620 Schwarzach i. Pg., Markt 1

Telefon 06415/7443



Sepp Krimbacher

staatl. gepr. Schilehrer und
Schiführer

5622 Goldegg, Altenhof 108
Telefon 06415/8757 oder
0664/3000798
Fax 06415/8757



AMOSHAMMERKEG

handel & holzverarbeitung

Andreas Mosshammer

Altenhof 10 • A-5622 Goldegg • Mobil: 0664/3940202



ARC-OPERIS

Der Weinkellerbauer

BAUUNTERNEHMEN RUDOLF MOSER
WENG 68 · A-5622 GOLDEGG · TELEFON 0664/4639694
e-mail: moser@arc-operis.at · www.arc-operis.at



Nur wenige Gehminuten vom Schloss

Goldegger Stube

Sonnige Terrasse mit Blick auf Schloss und See.

Pizzas, Salate, Steaks, Hausmannskost, Nudeln,
vegetarische Gerichte, hausgemachte Mehlspeisen ...

Dienstag Ruhetag
Tel. und Fax: 06415/8437

Cafe · Restaurant · Taxi

Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Muhlbacher-Wallner



Chronologie

Gründungsversammlung 9. Oktober 1954

Am 9. Oktober 1954 wurde die Gründungsversammlung im Gasthof Bierführer vom provisorischen Obmann Kurt Borowiec für den FC Goldegg abgehalten.



Obmann des Proponenten-Komitees
Kurt Borowiec

Aus dem Protokoll ist der Vereinszweck wie folgt zu entnehmen:

„... soll auch in Goldegg ein Sportverein zur Ertüchtigung der Jugend und zur sportlichen Betätigung als körperlicher Ausgleich für diejenigen, die in der täglichen Arbeit stehen, gegründet werden.“

„Vorläufig wurde leider nur um die Genehmigung eines Fußball-Clubs angesucht. Es ist jedoch vorgesehen, in nächster Zeit um Namensänderung von F.C. auf S.C. Goldegg anzuschreiben. Es besteht daher dann auch die Möglichkeit, die Sparten Leichtathletik, Wintersport, Tischtennis usw. ebenfalls dem Verein einzugliedern.“

„Für den Ausbau des Sportplatzes sollte wenigstens jedes aktive Mitglied zur Gemeinschaftsarbeit seine Kräfte zur Verfügung stellen.“

Unter Punkt 2) dieser Gründungsversammlung wurden bereits die Satzungen der Österreichischen Turn- und Sport-Union bekannt gegeben.



Obmann Felix Mayer

Es traten 31 Mitglieder dem neu gegründeten Verein bei. Sodann wurde die erste Vereinsleitung wie folgt gewählt:

Obmann: Felix Mayer	Stv.: Matthias Pronebner
Schriftwart: Adam Stadler	Stv.: Alexander Lainer
Kassawart: Gottfried Steinacher	Stv.: Rudolf Pilotto
Fachwart: Kurt Borowiec	Stv.: Walter Mayer
Zugwart: Josef Rudigier	Stv.: Alfons Berger

Allgemeine Anregungen der Gründungsversammlung:

Um den Sportplatz gleich in der entsprechenden Größe ausbauen zu können, möge man sich mit der Bezirksregierung auseinandersetzen. Bei der Grundbesitzfrage, Frau Irene Gräfin von Galen in Verbindung stehen.

In manchen anderen Orten haben die Amerikaner für die Räumungsarbeiten Planierarbeiten zur Verfügung gestellt. Hierfür wäre ein entsprechendes Ansuchen an den kommenden dienenden General d. U.S. Streitkräfte in Salzburg zu richten.

Kein Teile Bürger stellt zur sportlichen Betätigung bei Schlechtwetter u. im Winter seine Autogarage zur Verfügung.

Zwecks Beschaffung von Fußballadressen soll man sich in erster Linie einmal an den Landesverband Salzburg der Österr. Turn- u. Sport-Union wenden.

In den folgenden Jahren galt die Hauptarbeit dem Ausbau des Sportplatzes.

7. Dezember 1954

Von der Landessicherheitsdirektion wurde die Namensänderung auf SC Goldegg genehmigt.

16. Jänner 1955

Die ersten Vereinsmeisterschaften im Schilauf wurden durchgeführt.



Union-Landesmeisterschaft Mitte der 50-iger Jahre in Mittersill.

Jahreshauptversammlung 26. Februar 1955

„Von der Landesleitung in Salzburg wurde bereits ein Ansuchen um Beistellung einer Planierdraupe für die Planierungsarbeiten an die Amerikaner gerichtet. Leider ist bis jetzt noch keine Antwort eingetroffen.“

Die neue Funktion des Kulturwartes übernimmt Rektor Simon Dietmann, Stellvertreter wird Albin Sinnegger.

Es wurde fleißig Leichtathletik trainiert, damit möglichst viele Mitglieder das Österr. Turn- und Sportabzeichen erwerben können. Die ersten Trainings- Fußballspiele mit Nachbarvereinen wurden durchgeführt.



Fußball-Freundschaftsspiel in den 50-iger Jahren in Goldegg.

Jahreshauptversammlung 8. Jänner 1956

Neuwahl von Rektor Simon Dietmann als Obmann wegen der Übersiedlung von Felix Mayer nach Innsbruck.



Obmann
Rektor Simon Dietmann

Kulturwart - Albin Sinnegger, Leitender Fachwart - Kurt Borowiec, Fachwart Schilau - Josef Rudigier, Fußball - Kurt Borowiec und Leichtathletik - Alexander Lainer. Jugendwart - Josef Rudigier, Zeugwart - Alois Reiter, Stv. - Silvester Klettner. Der Mitgliederstand hat sich inzwischen auf 72 erhöht. Der Ausbau des Sportplatzes machte dank vieler freiwilliger Helfer gute Fortschritte.

1957

Abhaltung der Union-Landes-Schüler und Jugendmeisterschaften am Buchberg. Von der Landesleitung wurde dem „jungen Verein“ großes Lob für die gute Organisation ausgesprochen.

Großes Interesse der Mitglieder das Österr. Turn- u. Sportabzeichen zu erwerben.

Durchführung von Federballmeisterschaften, einem Seerundenlauf und der alljährlichen Vereinsmeisterschaften im Schilau.

Jahreshauptversammlung 19. März 1958

Da Rektor Simon Dietmann voraussichtlich nur mehr für kurze Zeit in Goldegg sein wird, wurde Alexander Lainer zum neuen Obmann



Obmann
Alexander Lainer

gewählt. Schriftwart - Carla Sinnegger, Jugendwart - Adam Stadler, Zeugwart - Johann Eder, Fachwart Schilau und Leichtathletik - Georg Klettner, Stv. Willi Steinberger, Federball - Carla Sinnegger, Schitainer - Giorgio Zamboni, Beiräte: Fritz Bürgler, Fritz Mayr und Michael Mulitzer.

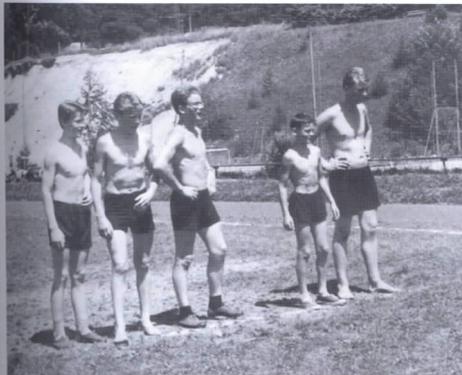
Jahreshauptversammlung 2. Mai 1959

Obmannstellvertreter - Hermann Pilotto, Schriftwart - Georg Klettner, Fachwart Faustball - Kurt Borowiec, Schilau - Willi Steinberger.

1958 bis 1962

Neben der Leichtathletik (ÖSTA) und dem Schilauß wurde der Schwerpunkt nunmehr vermehrt auf Faustball gelegt. 1960 fanden die ersten Faustballfreundschaftsspiele statt. Im Herbst wurde die Mannschaft des USC Goldegg bereits Meister der Bezirke Pongau und Pinzgau.

1962 schaffte die Faustballmannschaft den Aufstieg in die Landesklasse.



Faustballmannschaft 1961/62

von links: Heini Pichler, Kornel Rieder, Cornel Muiltzer, Michi Muiltzer, Hauser Rieder.

Im Schilauß wurde an diversen Landes- und Bezirksrennen teilgenommen.

Mehrere Mitglieder haben Sport- u. Turnabzeichen erworben.

Jahreshauptversammlung 15. Dezember 1962

Bei dieser Jahreshauptversammlung wurde Graf Hubertus Droste-Galen zum Obmannstellvertreter gewählt. Diese Funktion übte er sodann über 30 Jahre erfolgreich und verdienstvoll aus.

Fachwart Schilauß - Peter Piberger und Hagen Mayr, Faustball - Stefan Rieder, Jugend- und Kulturwart und Protokollführer - Adam Stadler, Kassier - Georg Klettner.

Mit dem Ehrenzeichen der Österr. Turn- und Sportunion wurden ausgezeichnet: In Silber Obmann Alexander Lainer, in Bronze Graf Hubertus Droste Galen und Georg Klettner.

Jahreshauptversammlung 19. Dezember 1964

Obmannstellvertreter - Kurt Borowiec und Graf Hubertus Droste-Galen, Leitender Fachwart - Otto Podbrecky, Fachwart Faustball - Eduard Himmelreich, Schilauß - Hagen Mayr und Cornel Muiltzer, Tennis - Kurt Borowiec, Zeugwart - Eduard Himmelreich.

Mitte der 60-iger Jahre

Fußballspiele gegen die Sommergäste und die Firmenmannschaft vom Taggerwerk Kuchl wurden ausgetragen.



Fußball-Freundschaftsspiel in St.Veit 1964

stehend: Hans Bürgler, Kornel Rieder, Otto Podbrecky, Cornel Muiltzer, Fritz Winkler, Hans Fischer; hockend: Gerhard Huber, Willi Steinberger, Edi Himmelreich als „Jacare“.

Der Sportplatz sollte zu einem Fußballplatz mit Umkleidekabinen erweitert werden.

Die Leichtathleten nahmen am Bergturnfest sowie an den Bezirksmeisterschaften teil.

Ein Sportnachmittag mit 120 Teilnehmern wurde im Rahmen der Bildungswoche 1967 gestaltet.

Bis zu 110 Starter bei den Vereinsmeisterschaften Schilauß.

Teilnahme an Landes-Bezirks- u. ÖSV Rennen.

Im Rahmen der Aktion „Blaue Welle“ wurden Schwimmbewerbe durchgeführt.

Jahreshauptversammlung 2. Dezember 1967

„Generationswechsel“ bei den Funktionären:

Kassier - Johann Neuschmied, Stv: Eduard Winkler, Leitender Fachwart - Georg Klettner, Fachwart Faustball und Fußball - Otto Podbrecky, Fachwart Schilauß - Franz Schellhorn und Eduard Winkler, Leichtathletik - Kurt Borowiec. Josef Obermoser übernahm die Aufgabe als Verbindungsmann für Weng.

Mit dem Ehrenzeichen der Österr. Turn- und Sportunion wurden ausgezeichnet: In Silber Obmannstellvertreter Kurt Borowiec und Georg Klettner, in Bronze Otto Podbrecky.

Die Mitgliedsbeiträge für Erwachsene wurden von monatlich 2,- Schilling auf jährlich öS 30,- erhöht.

Kurt Borowiec als Obmannstellvertreter plädierte für den Ausbau des Sportplatzes zu einem Fußballplatz (mind. 90 x 45m) und die Errichtung einer Umkleidekabine.

1968/69

Die zweite Phase des Sportplatzausbaues begann.

Sommer 1969

Aufnahme des Meisterschaftsbetriebes im Fußball mit einer Kampfmannschaft und einer Schülermannschaft.
Sektionsleiter - Kurt Borowiec.
Da das Sportheim noch nicht errichtet war, mussten sich die Mannschaften im Schloss umziehen.

1970

Georg Klettner wurde Sektionsleiter Fußball.

1971/72

1971 wurde die Sektion Tennis unter Georg Klettner gegründet, ab 1972 Teilnahme an der Tennismeisterschaft.
Josef Obermoser übernahm die Sektionsleitung Fußball.
In dieser Zeit wurde auch das Sportheim unter der Federführung von Obmann Alexander Lainer gebaut.
Errichtung der Asphaltbahn der Eisschützen unter Obmann Fritz Mayr.

1973/74

Fußballmannschaft wurde nach schwierigen Anfangsjahren Meister in der 2. Klasse Süd. Die Aufstieggspiele gegen Piesendorf wurden leider verloren, ein Jahr später ist die Mannschaft jedoch in die 1. Klasse Süd aufgestiegen.
Der Ankauf einer elektrischen Zeitnehmung ermöglichte es nunmehr auch am Buchberg Landescuprennen im Schilau auszutragen.



Feiern den Meistertitel 1973
Otto Podbrecky, Obm. Alexander Lainer und Bgm. Adam Stadler.



Fußballmannschaft 1974
stehend: Reinhard Pilotto, Rupert Schwaighofer, Reinhard Mayr, Otto Podbrecky, Klaus Sinegger, Josef Holzmann, Karl Wimmer,
hockend: Rupert Fersterer, Cyriak Schwaighofer, Josef Obermoser, Ignaz Krimbacher, Hannes Multzer, Xandi Schwaighofer.

Jahreshauptversammlung 12. Juli 1974

Nach dem Tod von Obmann Alexander Lainer wurde Franz Schellhorn in diese Funktion gewählt.



Obmann
Franz Schellhorn

Kassier - Hans Neuschmied, Schriftführer - Christiane Wernspacher, Leitender Fachwart - Otto Podbrecky, Kulturwart - Georg Klettner; Sektionsleiter Fußball - Josef Obermoser, Schilau - Franz Schellhorn, Tennis - Georg Klettner, Leichtathletik - Kurt Borowiec; Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1975 auf jährlich öS 50,- für Erwachsene.

Oktober 1974

Offizielle Einweihung des „Alexander Lainer Sportheimes“.

1975

Franz Reiter und Rudi Neuschmied wurden im nordischen Schilau in den Landeskader aufgenommen.
Beginn eines regelmäßigen Kindertrainings im alpinen Schilau.

1976

Eduard Himmelreich übernahm die Sektionsleitung Fußball. Franz Reiter schaffte den Sprung in den ÖSV-Kader. Erfolgreiche Durchführung des ersten Goldegger Nachtlanglaufs. Fertigstellung des Turnsaals bei der Volksschule.

1977

Gründung der Sektion Turnen unter Sektionsleiter Karl Haslinger. Starker Zuwachs der Mitglieder durch die Sektion Turnen. Austragung der 4. Salzburger Landes-Betriebsmeisterschaften mit ca. 100 Langläufern und 300 Alpinen. Durchführung der Österr. Nordischen Meisterschaften gemeinsam mit dem SV Schwarzach. Premiere der Kombinationswertung Ski und Langlauf bei den Goldegger Winter-Ortsmeisterschaften.

1978

Obm. Schellhorn wurde in den Landessportrat berufen. Otto Podbrecky wurde Sektionsleiter Fußball. Fußball-Schülermannschaft wurde unter Trainer Hannes Mülitzer Meister.



Schülermeister 1978: Trainer Hannes Mülitzer, Thomas Steinacher, Lorenz Lainer, Rudi Schwarzenbacher, Fritz Mayr, Richard Freicham, Wolfgang Harlander daneben Franz Schellhorn und Adi Jun. und Adolf Harlander.
hockend: Horst Seidl, Andi Gumpold, Karli Reiter, Gerald Klettner, Christoph Harlander, Peter Niederreiter, Bernhard Klettner, Josef Krimbacher, Gottfried Krimbacher.

Erste Maibaumversteigerung durch die Sektion Turnen und Ankauf eines Barrens aus dem Erlös.

Jahreshauptversammlung 28. Oktober 1978

Mit dem Ehrenzeichen der Österr. Turn- und Sportunion wurden ausgezeichnet: In Silber: Hans Neuschmied, Cyriak Schwaighofer, Josef Obermoser und Franz Schellhorn. In Bronze: Adolf Oberascher, Hannes Mülitzer, Heinrich Pichler, Hubert Mayr, Ignaz Krimbacher, Klaus Sinegger und Silvester Klettner.

7. Oktober 1979

„Jubiläumsfeier 25 Jahre USC Goldegg“, mit einem tagesfüllenden Sportprogramm sowie der Festsitzung in der Sealm. Höchste Auszeichnung des Vereins, das Ehrenteller des USC Goldegg erhielten Baron Eichhof, Graf Hubertus Droste-Galen, Otto Podbrecky und Cyriak Schwaighofer. Mit dem Ehrenzeichen der Österr. Turn- und Sportunion wurden ausgezeichnet: In Silber: Alexander Schwaighofer; In Bronze: Karl und Ernst Wimmer, Heinz Barkmann, Erich Steiner, Erika Stadler, Hildegard Wernspacher, Michael Mülitzer, Roland Moser, Hans Bürgler und Georg Pichler. Vom Salzburger Fußballverband erhielten Bgm. Adam Stadler, Kurt Borowiec und Obmann Franz Schellhorn das Ehrenzeichen in Gold, Johann Neuschmied, Sepp Obermoser, Cyriak Schwaighofer und Alexander Schwaighofer jenes in Silber sowie Klaus Sinegger, Hannes Mülitzer und Reinhard Pilotto in Bronze.



Vorführung der jungen Turner(innen) anlässlich „25 Jahre USC Goldegg“.

1980

Gründung der Sektion „Luftgewehrschießen“ unter Sektionsleiter Kurt Borowiec.

Ansuchen bei der Naturschutzbehörde um den Ausbau (u.a. Verlegung des Fußballfeldes um 90 Grad) der Sportanlage wurde negativ beurteilt. Erstmals durchgeführter Sonnenterrassenlauf, 5. Salzburger Landesbetriebsmeisterschaften mit 450 Teilnehmern.

4. Goldegger Nachtlanglauf, mit dem späteren „Vasalaufsieger“ Walter Mayer.

Durchführung eines ÖSV-Punkterennens (Slalom) sowie der Langlauf-Landesmeisterschaften der Schulen.

Tennis-Herrenmannschaft wurde Meister und ist aufgestiegen. Schülerbezirksmeisterschaften der Sektion Turnen in Goldegg, wobei Goldegg auch die Siegermannschaft stellte.

Fußball-Jugendmannschaft wurde unter Trainer Reinhard Pilotto Meister.

1981

1. Parallelschlalom auf der „Botenleitn“.

1982

Kampfmannschaft Fußball belegte den 3. Platz in der 1. Klasse Süd. Otto Prodbrecky erhielt das Goldene Ehrenzeichen des Salzburger Fußballverbandes. Kinderturnen unter Heinz Barkmann befand sich in der Blüte.

1983

Michael Mulitzer wurde Tennis-Sektionsleiter. Franz Reiter wurde Landesmeister in der Nordischen Kombination. Abhaltung der Europameisterschaften im Forstlichen Biathlon mit 650 Startern und 72 Staffeln.

1984

Alexander Schwaighofer wurde Fußball-Sektionsleiter. Rupert Schwaighofer übernahm die Funktion des Kassiers. Bertram Reiter wurde Sektionsleiter Schi-Nordisch. Karl Wörgötter übernahm das Kinderschittraining.

1985

Umfangreiche Arbeiten zur Abhaltung der 30 Jahr Feier. 3 Tage Stimmung und Tanz.



Festakt und Festzelt anlässlich „30 Jahre USC Goldegg“.

Diverse hochkarätige Fußballspiele anlässlich des Jubiläumfestes. Die Miniknaben unter Trainer Otto Podbrecky wurden Meister. Sektion Luftdruckgewehrschießen wurde wieder aufgelassen. Franz Reiter nahm an den Nordischen Schiweltmeisterschaften in Seefeld teil und errang den 2. Rang beim Weltcupbewerb in Falun.

1986

Wolfgang Harlander wurde Sektionsleiter Fußball.

1987

1987 wird Alexander Schwaighofer zum neuen Obmann gewählt, nachdem Franz Schellhorn aus dieser Funktion zurücktrat.



Obmann
Alexander Schwaighofer

Obmannstellvertreter blieb Graf Hubertus Droste-Galen. Als neuer Kassier wurde Richard Baier, als Schriftführerin Nelly Aschbacher gewählt. Klaus Sinegger übernahm die Sektionsleitung Schi, Klaus Klettner die Leitung der Sektion Fußball. Die Knaben-Fußballmannschaft wurde Meister.

1988

Lorenz Lainer wurde Sektionsleiter Fußball. Abstieg der Fußballmannschaft in die 2. Klasse Süd. Übernahme des Langlauf-Trainings für Kinder durch Franz Reiter. Abhaltung des Billard-Europaturniers durch die Sektion Billard. Klaus Klettner begann wieder das Training mit einer Fußball-Miniknabenmannschaft.

1989

Tennisplatzbau beim Hackerhof.



Bau der beiden
vereins eigenen
Tennisplätze 1989.

Errichtung des Kinderspielplatzes. Einweihung der neuen Asphaltbahn. Eisschützen beschlossen ihre Eigenständigkeit.



Errichtung des Kinderspielplatzes durch den USC Goldegg

Franz Schellhorn erhielt das Sportehrenzeichen des Landes Salzburg in Gold, Otto Podbrecky das Union Ehrenzeichen in Gold. Billard-Europa-Turnier. Monika Eder wurde Landesmeisterin im Billard. Fußball-Schülermannschaft unter Trainer Otto Podbrecky wurde Meister.

Offizielle Eröffnung der vereinseigenen Tennisplätze am 29. 7. 1989.



Obm. Alexander Schwaighofer bei der offiziellen Eröffnung der Tennisplätze.

1990

Mit dem Ehrenzeichen der Österr. Turn- und Sportunion wurden ausgezeichnet: In Silber: Heinz Barkmann, Karl Haslinger, Klaus Sinegger und Ignaz Krimbacher; In Bronze: Franz Reiter, Rupert Schwaighofer, Manfred Obermoser, Michael Hoffmann, Klaus Klettner, Richard Baier und Karl Wörgötter.



Die Geehrten der Jahreshauptversammlung 1990:
stehend: Rupert Schwaighofer, Karl Haslinger, Michael Hoffmann, Richard Baier, Ignaz Krimbacher, Obm. Alexander Schwaighofer.
sitzend: Klaus Sinegger, Karl Wörgötter, Heinz Barkmann.

Erfolgreicher Neubeginn des Kindertrainings Schi-alpin unter den Trainern Reinhard Pilotto und Josef Krimbacher. Sektionsleiter Tennis wurde Richard Baier, die Sektion Fußball übernahm Thomas Haidacher. Sportplatzsanierung, die Flutlichtanlage wurde erneuert, Fest(zelt) anl. 20 Jahre Sektion Fußball.

26. Oktober 1990

Offizielle Übergabe des Kinderspielplatzes an die Gemeinde im Rahmen des Fit-Laufs und eines Kinderspielfestes.



Offizielle Übergabe des Spielplatzes von Obm. Alexander Schwaighofer an Bgm. Alois Amermer.

1991

Christoph Harlander wurde Sektionsleiter Fußball. Klaus Klettner übernahm die Leitung der Sektion Tennis. Die Brüder Gottfried und Gerald Heigl qualifizierten sich für die Teilnahme an den österr. Meisterschaften im Langlauf.

Sbg. Landesmeisterschaften im Slalom und RSL wurden auf Initiative von Franz Schellhorn in Goldegg abgehalten.

2. Rang der Schikinder in der Mannschaftswertung des Salzachtaler Kindercups unter dem Trainerduo Reinhard Pilotto und Josef Krimbacher. Teilnahmekord bei den Ortsmeisterschaften Schi und LL mit ca. 300 Aktiven.

1992

Neuer Sektionsleiter Schi wurde Josef Mayr.

Sektion Billard errang den Meistertitel.

Miniknaben wurden Fußballmeister unter Cheftrainer Karl Wörgötter. Abhaltung der Österr. Seniorenmeisterschaften im Langlauf.

Jahreshauptversammlung 16. April 1993



Obmann
Richard Baier

Richard Baier wurde zum Obmann gewählt, da Alexander Schwaighofer aus Zeitgründen die Funktion zurücklegte.

Zum Obmannstellvertreter wurde Klaus Klettner gewählt.

Kassier: Christine Mayr und Sabine Reiter.

1993

Bau des 3. Tennisplatzes in Eigenarbeit unter Obm. Richard Baier.

1994

Übernahme der Jugendleitung der Sektion Fußball durch Bernhard Sighel.

1995

Josef Krimbacher wurde Sektionsleiter Fußball.

Lose Aufnahme des Spielbetriebes der Volleyballer im Turnsaal.

1996

Neuer Sektionsleiter Fußball wurde Markus Obermoser.

Hubert Mayr übernahm die Leitung der Sektion Schi.

Die Fußballmannschaft wurde Meister in der 2. Klasse Süd und stieg somit wieder in die 1. Klasse Süd auf.



Meistermannschaft 1996

Stehend: Otto Podbrecky jun., Sepp Krimbacher, Alexander Schwaighofer, Robert Seidl, Markus Daum, Stefan Wörgötter, Gottfried Reicher, Trainer Otto Podbrecky, Tormentrainer Josef Obermoser.

Hockend: Michael Pliz, Harald Podbrecky, Wolfgang Harlander, Rupert Schwaighofer, Markus Obermoser, Jürgen Karisch, Herbert Röck, Markus Prantner.

Vom Salzburger Fußballverband erhielten Alexander Schwaighofer, Eduard Himmelreich und Josef Obermoser das Ehrenzeichen in Gold, Klaus Sinegger, Rupert Schwaighofer, Robert Seidl und Ignaz Krimbacher jenes in Silber.

3 Nachwuchsmannschaften nahmen unter Jugendleiter Bernhard Sighel am Meisterschaftsbetrieb teil.

1998

Bernhard Sighel wurde Sektions- und Jugendleiter Fußball.

Erstmals seit Vereinsgründung konnten die Ortsmeisterschaften Schi wegen Schneemangels nicht durchgeführt werden.

1999

Nach einem Jahr Pause ist die Sektion Fußball wieder mit einer Kampfmannschaft in den Meisterschaftsbetrieb eingestiegen.

Andreas Lechner wurde Judo-Landesmeister und belegt den 2. Rang bei den Staatsmeisterschaften.

Beim Salzachtalkindercup erreichte Lisa Pilotto den Gesamtsieg.

Jahreshauptversammlung 18. November 1999



Nachdem Richard Baier seinen Rücktritt erklärt hatte, wurde Alexander Schwaighofer wieder zum Obmann gewählt.

Obmann
Alexander Schwaighofer

Die Sektion Volleyball unter Sektionsleiter Christian Stadler wurde gegründet. Die jungen Judokas unter der Sektionsleitung von Matthias Lechner schlossen sich als Sektion dem USC Goldegg an.

2000



Auflage eines Folders über die Angebote des USC Goldegg und Versand an alle Goldegger Haushalte.

Übernahme der Sektion Schi durch Ignaz Krimbacher.

Bereits erste Überlegungen um den Standort für den Bau eines Beach-Volleyballplatzes.

2001

Prantner Markus wurde Sektionsleiter Fußball.
Sabrina Gumpold wurde Judo-Landesmeisterin.

2002

Wunsch der Errichtung eines Beach-Volleyballplatzes wurde bei der Gemeinde deponiert.

Anpassung der Mitgliedsbeiträge wegen Währungsumstellung.
Bernhard Sigel übernahm wieder die Sektionsleitung Fußball.

Im Sommer wurde im Fußball eine Spielgemeinschaft mit der Mannschaft aus St.Veit eingegangen.

2003

Josef Gfrerer übernahm die Leitung der Sektion Tennis.

Übernahme der Sektion Schi durch Engelbert Steinberger und Alfred Steiner.

Bau der Bewässerungsanlage auf den Tennisplätzen.

Festveranstaltung der Sektion Tennis anlässlich „15 Jahre USC Tennisplätze“ beim Gasthof Hackerhof.

Die Spielgemeinschaft im Fußball erweiterte sich mit der 1b-Mannschaft von Schwarzach und spielte auch unter diesem Namen.

Die U 17 Fußballmannschaft wird als Spielgemeinschaft mit Schwarzach und St.Veit überlegen Meister ihrer Klasse.

2004

Anfang Oktober wird mit dem Bau des Beach Volleyballplatzes neben den Vereinstennisplätzen begonnen.

Loredana Pilotto wird in den Landeskader des Salzburger Schiverbandes aufgenommen.

I. Herren-Tennismannschaft mit überwiegend Jugendspielern wird Meister.



Tennismeister 2004:

stehend: Josef Prantner, Josef Gfrerer, Fabian Vogl, Alex Mayr
hockend: Martin Reindl, Herbert Auer, Alex Schwaighofer, Christoph Mayr.

Jubiläumsveranstaltungen 2004

24. Jänner 2004

Parallelslalom gemeinsam mit der Schischule Krimbacher.

8. und 28. Februar 2004

Ortsmeisterschaften im Schilau für Kinder und Erwachsene mit abendlichem Sportlerball.

1. Mai 2004

Maibaumaufstellen mit Judo-Vorführung und Tennis für Kids.

23. Juni 2004

Fußballspiel anlässlich 50 Jahre USC Goldegg – Pongau Auswahl gegen SV Wüstenrot Salzburg

24. Juli 2004

Goldegger Triathlon für Jedermann

August / September 2004

Ortsmeisterschaften der Sektion Tennis

September 2004

Vorträge anlässlich der 18. Goldegger Bildungswoche

8. Dezember 2004

Festsitzung anlässlich „50 Jahre USC Goldegg“

WIENER 
STÄDTISCHE

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Bez. Dir. Ludwig Mayr
Mag. Gerhard Mayerhofer
Christoph Hochleitner
Robert Denk

www.wienerstaedtische.at

Dr. Siegmars Sachs

Facharzt für
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

5620 Schwarzach i. Pg., Markt 11
Telefon 06415/7337

*Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!*

Ihre

**Raiffeisenbank
St.Veit-Schwarzach-Goldegg**



PRÖLLERHOF
Fam. Aujesky/Berger

Appartment u. Wohnungsvermietung
Mitglied österreichische Hochlandrindzüchter

March 73, 5622 Goldegg, Tel. 06415/8835

Prim. Dr. Franklin GENELIN

Facharzt für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie
Gerichtl. beeid. Sachverständiger
Vorstand der Abteilung für Unfallchirurgie
und Sporttraumatologie
des Kardinal Schwarzenberg'schen Krankenhaus Schwarzach

Oberhof 2 · 5622 Goldegg/Pg.
Ordination nach telefonischer Vereinbarung
(unter Tel. 06415/7101-5320 vormittags)

KLETTNER

Erbewegungen und Sprengtechnik Ges.m.b.H.

5600 St. Johann i. Pg.
Industriestraße 51
Tel.: 0 64 12/72 00

Büro:
5622 Goldegg, Hofmark 84
Tel. + Fax: 0 64 15/81 15
Mobil: 0664/2136888

Transporte
Taxi



Wolfgang Harlander

Hofmark 60 ~ A-5622 Goldegg i. Pongau ~ Tel./Fax 0 6415-8106

E-Mail: Wolfgang.Harlander@aon.at

ORIG. JÄGERZAUN



5622 GOLDEGG/Weng

Toni Nadegger
Tel. 064 15/8490



Riegelzäune-Lattenzäune-Rundholzer für Gartenhäuser u. Möbel

Sektion Fußball

Eine wechselvolle Geschichte prägt die Sektion Fußball beim USC Goldegg. Von freundschaftlichen Kräfteressens mit den Urlaubsgästen über haarscharf verfehlt, aber auch überlegen errungene Meistertitel bis zum Jubel über das beste Team der Sonnenterrasse reicht das Spektrum von Erfolgen und bitteren Minuten.

In den Anfängen des USC Goldegg spielte der Fußball noch eine bescheidene Rolle. Die Hauptarbeit der ersten Jahre des Vereins war trotzdem der Basis jedes Fußballvereins, nämlich dem Ausbau des Sportplatzes gewidmet. Leichtathletik war damals Hauptbeschäftigung auf dem Sportplatz, dem Fußball wurde mit Trainingspielen gegen Nachbarvereine gefrönt. Bereits 1954 wandte man sich mit der Bitte um Dressen an den Union Landesverband Salzburg.

In den Folgejahren waren bunt zusammengewürfelte Mannschaften von Urlaubsgästen („dWeana“) oder Hobbymannschaften wie das Taggerwerk Kuchl die Gegner einer ebenso bunt zusammengesetzten Goldegger Fußballtruppe. Der Wunsch, den Sportplatz zu einem Fußballplatz mit Umkleidekabinen zu erweitern, wurde immer stärker.



Vorbereitung zu einem Aufbauspiel in Lend - Johann Weiß, Cyriak Schwaighofer, Josef Obermoser, Reinhard Mayr, Kurt Borowiec, Josef Kaltner und Alexander Lainer.

1969 war es dann endlich soweit: Die Sektion Fußball, damals unter Sektionsleiter Kurt Borowiec startete ihren Meisterschaftsbetrieb in der 2. Klasse Süd A. Trainer war am Beginn Walter Eckmaier, im Brotberuf Postbuschauffeur. Rückgrat der Mannschaft - wie später noch sehr häufig überhaupt Rückgrat der gesamten Sektion - war Otto Podbrecky, der mit viel Kampfmannschafts-Erfahrung von Konkordiahütte nach Goldegg gekommen war. Gleichzeitig mit der Kampfmannschaft startete auch eine Schülermannschaft in den Meisterschaftsbetrieb.

Wie überall, waren auch in Goldegg die ersten Jahre vor allem



Reservemannschaft in Hüttau 1970 - stehend: Franz Hechenberger, Josef Schwaighofer, Heinrich Pichler, Hannes Mulltzer, sitzend: Reinhard Pilotto, Ignaz Krimbacher, Ernst Pilotto, Martin Klausner, Axel Lainer, Xandi Schwaighofer.

Lehrjahre - so manche ausgewachsene Niederlage ist noch in Erinnerung. 1970 wurde mit Rudolf Krenn ein erfahrener Trainer aus Bischofshofen nach Goldegg geholt, er coachte die Goldegger bis 1972. Gleichzeitig mit dem ersten großen Erfolg der Goldegger Fußballer, dem Meistertitel in der 2. Klasse Süd A in der Saison 1972/73, entstand auch das „Alexander-Lainer-Sportheim“, das den Sportlern endlich ein zeitgemäßes Zuhause bot und die „Umkleide-Wanderschaften“ von Heustadeln bis ins Schloss beendet.



Kampfmannschaft 1971/72
stehend: Ernst Pilotto, Obm., Alexander Lainer, Ferdi Huber, Otto Podbrecky, Peter Bartolomä, Xandi Schwaighofer, Kornel Rieder, Hannes Mulltzer, Johann Weiss, Klaus Sinegger, Trainer Rudolf Krenn.
hockend: Cyriak Schwaighofer, Albert Mittersteiner, Josef Obermoser, Stefan Rieder, Georg Stadler.

Trotz Meistertitel gab es aber 1973 für den USC Goldegg keinen Aufstieg, da das Aufstiegsspiel gegen den Parallelmeister aus der 2. Klasse Süd B, Piesendorf, vor einer Rekordkulisse mit 500 Zuschauern in Goldegg leider verloren wurde.



Das langjährige „Kassierduo“
Heinrich Pichler und Hans
Neuschmied.

Im Jahr danach war es dann aber endlich so weit: in einer spannenden Serie wurde die Mannschaft von Spielertrainer Cyriak Schwaighofer im Herbstdurchgang Dritter, nachdem man lange Zeit um die Herbstkrone mitgekämpft hatte. Im Frühjahr ging die Titeljagd weiter, in einem „Super-Derby“ musste sich Goldegg erst in der direkten Auseinandersetzung mit dem Konkurrenten Radstadt im letzten Spiel mit 0:1 geschlagen geben und wurde Vizemeister. Durch eine Reform der Spielklassen gelang - passend zum 5-Jahres-Jubiläum der Fußballsektion - trotzdem der hochverdiente Aufstieg in die 1. Klasse Süd.

Sehr erfolgreich verlief für die Fußballer von Goldegg, die sich für die neue Herausforderung auch mit einigen „Legionären“ verstärkten (unter anderem die Brüder Ernst und Karl Wimmer und Sepp Holzmann aus Bischofshofen), die erste Saison in der höheren Spielklasse. In der Herbstbilanz des Salzburger Tagblattes hieß es dazu: „Dem Aufsteiger Goldegg gelang auf Anhieb das Erreichen des zweiten Ranges mit einem 3-Punkte-Rückstand auf den Leader. Ursprünglich war das Ziel der Pongauer nur der Klassenerhalt...“ Auch in der Endabrechnung der ersten Saison in der 1. Klasse Süd konnte man mit dem Vizemeistertitel hinter Bruck einen schönen Erfolg landen.

„Die Rot-Schwarzen aus dem Pongau stützten sich auf ein dynamisches Führungsteam, an der Spitze mit Spielertrainer Cyriak Schwaighofer und Sektionsleiter Josef Obermoser, die der Pongauer Mannschaft den letzten Schliff gaben.“ (Sbg. Tagblatt)

Im Jahr 1976 übernahm der spätere langjährige „Präsident“ der Seniorenfußballer Edi Himmelreich die Sektion Fußball. Spielertrainer waren in den folgenden Jahren Otto Podbrecky, Alexander Schwaighofer und Klaus Sinegger.

Wenige Jahre nach dem Vizemeistertitel konnten die Fußballer des USC Goldegg in der Saison 1978/79 wieder ganz vorne mitmischen: Goldegg wurde Herbstmeister vor St. Veit und Radstadt und



Vizemeistermannschaft 1974

stehend: Reinhard Pilotto, Rupert Schwaighofer, Reinhard Mayr, Otto Podbrecky, Klaus Sinegger, Josef Holzmann, Karl Wimmer,
hockend: Rupert Fersterer, Cyriak Schwaighofer, Josef Obermoser, Ignaz Krimbacher, Hannes Mülitzer, Xandi Schwaighofer.

wies mit 30 Toren auch den besten Sturm auf, im Frühjahr war man lange Zeit im Titelrennen mit dabei, schlussendlich verpasste man den möglichen größten Erfolg in der Vereinsgeschichte, den Aufstieg in die Landesliga, dennoch knapp. Trainer und Sektionsleiter war damals wieder Otto Podbrecky, der auch die nächsten Jahre des Goldegger Fußballgeschehens maßgeblich mitprägen sollte. Die Schülermannschaft unter Trainer Hannes Mülitzer wurde 1978 Meister.



Schülermeister 1978: Trainer Hannes Mülitzer, Thomas Steinacher, Lorenz Lainer, Rudi Schwarzenbacher, Fritz Mayr, Richard Freicham, Wolfgang Harlander daneben Franz Schellhorn und Adi Jun, und Adolf Harlander.
hockend: Horst Seidl, Andi Gumpold, Karli Reiter, Gerald Klettner, Christoph Harlander, Peter Niederreiter, Bernhard Klettner, Josef Krimbacher, Gottfried Krimbacher.

Die erfolgreiche erste Dekade wurde auch durch Ehrungen für verdiente Funktionäre durch den Salzburger Fußballverband zusätzlich „ausgezeichnet“. So erhielten das Ehrenzeichen in Gold Bgm.

Adam Stadler, Kurt Borowiec und Franz Schellhorn, in Silber Hans Neuschmied, Sepp Obermoser sowie Cyriak und Alexander Schwaighofer, jenes in Bronze Klaus Sinegger, Hannes Mülitzer und Reinhard Pilotto.

1980 setzte die Jugendmannschaft die Erfolgsserie in Goldegg fort und wurde Meister, inzwischen trainiert von Reinhard Pilotto.

Bis 1988 konnte sich der USC Goldegg in der 1. Klasse halten. Die Funktion des Sektionsleiters wurde in diesen Jahren von Otto Podbrecky, Alexander Schwaighofer, Wolfgang Harlander und Klaus Klettner ausgeübt. Als (Spieler)-Trainer der Kampfmannschaft fungierten zu dieser Zeit u.a. Karl Wimmer, Hans Schernthaner, Peter Niederreiter, Klaus Klettner und Reinhard Pilotto. 1983 feierte man noch einen besonderen Erfolg: Goldegg wurde „Sonnterrassen-König“ mit Siegen in der Meisterschaft gegen alle drei Nachbargemeinden Schwarzach, St. Veit und Lend.



Die Mannschaft 1985/86

stehend: Gerald Klettner, Alexander Schwaighofer, Rupert Fersterer, Josef Krimbacher, Albert Buchner, Rupert Schwaighofer, Karl Reiter, hockend: Thomas Haidacher, Josef Holzer, Wolfgang Harlander, Thomas Steinacher, (Spieler)Trainer Hans Schernthaner, Klaus Klettner, vorne Josef Reiter.

Ab Mitte der 70er Jahre wanderten auch die ersten Talente von Goldegg zu Mannschaften in höhere Spielklassen ab. Taxenbach, Schwarzach, St.Johann, Bischofshofen, aber zuletzt auch Wüstenrot Salzburg (Mario Krimbacher mit einem Profivertrag) waren die neuen Herausforderungen für unsere Spieler.

1988 musste die Mannschaft aus der 1. Klasse Süd absteigen. Lorenz Lainer, Thomas Haidacher, Christoph Harlander und Josef Krimbacher übernahmen in den Folgejahren die Leitung der Sektion, während Martin Friedl und Walter Schwabl u.a. für das Training zuständig waren.

Ein neuer Aufschwung begann - wieder mit Otto Podbrecky an verantwortlicher Stelle - im Jahr 1995 mit dem Vizemeistertitel in der 2. Klasse Süd, im Jahr darauf wurde man mit einer Mischung aus Routinieren und jungen Kräften das zweite mal in der Vereinsgeschichte Meister und schaffte damit den Wiederaufstieg in die 1.



Mario Krimbacher bei Autogrammschreiben anlässlich des Jubiläumsspiels in Goldegg am 23. Juni 2004.

Klasse. 23 Jahre nach dem ersten Meistertitel war ein weiterer prägender Spieler noch immer dabei: Alexander Schwaighofer. Kontinuität zeigte sich auch bei den Torhütern: Stand beim ersten Titel der Goldegger Sepp Obermoser zwischen den Pfosten, so hütete 23 Jahre später beim zweiten Meistertitel Sohn Markus das Tor, der seinem Vater alsbald auch in dessen früherer Funktion als Sektionsleiter folgte. Im Dezember 1996 erhielten Alexander Schwaighofer, Eduard Himmelreich und Josef Obermoser vom Salzburger Fußballverband das Ehrenzeichen in Gold, Klaus Sinegger, Rupert Schwaighofer, Robert Seidl und Ignaz Krimbacher jenes in Silber.

Ruhigere Zeiten bis zum letztendlichen Stillstand prägten die Folgejahre in der Kampfmannschaft: 1998 Abstieg und ein Jahr Pause,



Meistermannschaft 1996

stehend: Otto Podbrecky jun., Sepp Krimbacher, Alexander Schwaighofer, Robert Seidl, Markus Daum, Stefan Wörgötter, Gottfried Reicher, Trainer Otto Podbrecky, Tormanntainer Josef Obermoser hockend: Michael Pilz, Harald Podbrecky, Wolfgang Harlander, Rupert Schwaighofer, Markus Obermoser, Jürgen Karisch, Herbert Röck, Markus Prantner.

im Jahr danach stieg man unter Sektionsleiter Bernhard Sighel wieder in den Meisterschaftsbetrieb ein, der im Folgejahr diese „Bürde“ für ein Jahr an Markus Prantner weitergab und sich nun wieder verstärkt der Jugendarbeit widmen konnte. Trainiert wurde die Mannschaft in dieser Zeit von Martin Friedl und danach von Hannes Pfandl.

2002/03 ging man eine Spielgemeinschaft mit St. Veit und im Folgejahr mit Schwarzach und St. Veit ein. Derzeit ruht der Betrieb der Kampfmannschaft in Goldegg.

Umso erfreulicher verlief vor allem in den 80er Jahren die Nachwuchsarbeit des USC Goldegg. 1980 errang die Jugendmannschaft unter Reinhard Pilotto als Trainer den Meistertitel. 1985 erkämpften die Miniknaben den Pongauer Meistertitel, 1987 holte sich die gleiche Mannschaft den Knaben-Meistertitel. Otto Podbrecky schaffte mit seinen Schützlingen aber auch noch den weiteren „Durchmarsch“: 1989 wurde er mit seinen Nachwuchskickern Meister in der Schülerklasse. 1988 begann Klaus Klettner mit einer Fußball-Miniknabenmannschaft zu trainieren.



Knabenmeister 1987:

Trainer Otto Podbrecky, Reinhold Bammer, Stefan Steinberger, Hubert Steiner, Harald Podbrecky, Markus Obermoser, Harald Reiter, Otto Podbrecky;
hockend: Christian Volthofer, Siegi Niederreiter, Markus Daum, Clemens Steiner, Christian Daum, Andreas Harlander, Bernhard Neureiter.

1992 wurden die Miniknaben unter Cheftrainer Karl Wörgötter Meister vor Mannschaften wie Bischofshofen, St.Johann, Schwarzach usw.

1994 übernahm Bernhard Sighel das Amt des Fußball-Jugendleiters und führte diese Tätigkeit, unterstützt von den Trainern Karl Zwanzig, Herbert Röck, Albert Buchner, Hannes Mülitzer, Siegfried Pronebner, Edwin Zimmerebner, Otto Podbrecky, Martin Friedl, Robert Seidl u.a über ein Jahrzehnt erfolgreich aus.

3 Nachwuchsmannschaften nahmen unter seiner Leitung am Meisterschaftsbetrieb teil. In den letzten Jahren wurde es im Nachwuchsbereich immer schwieriger, genügend begeisterungsfähige junge Menschen zu finden, trotzdem wurde von unseren Nachwuchstrainern mit viel Engagement und Begeisterung gearbeitet.



Miniknabenmannschaft 1990

Obm. Alexander Schwaighofer, Christian Eisl, Michael Hochleitner, Jakob Hintersteiner, Frank Höring, Mario Krimbacher, Edi Fleissner-Bundesländer Vers., Trainer Klaus Klettner, hockend: Arno Hintersteiner, Stefan Wörgötter, Thomas Eder, Hannes Reisenhofer, Bernd Höring, Jürgen Neuschmied.



U 10 Mannschaft 1994/95

stehend: Trainer Bernhard Sighel, Thomas Seidl, Rudi Kreidenhuber, Josef Schattauer, Klaus Sinegger, Lukas Hoffmann, Harald Hacksteiner, Klaus Tscherner.
Hockend: Markus Seidl, Fabian Vogl, Gerhard Ortner, Christoph Hochleitner, Alex Schwaighofer.



Die 3 Nachwuchsmannschaften 1997/98 mit Trainern und Sponsor-Vertretern.



U 10 Mannschaft 1999 anlässlich der Einladung zum Spiel Austria Salzburg gegen Ried (gemeinsames Einlaufen) mit Heimo Pfeifferberger.

Nicht vergessen werden darf jenes Feld, auf dem sich ehemalige Fußballer der Kampfmannschaften gerne bewegen: Die Senioren des USC sind nach wie vor eine fußballbegeisterte Truppe, die alle Höhen und Tiefen der Sektion Fußball des USC überdauerte. Lange Jahre unter der Leitung von „Präsident“ Edi Himmelreich, werden die „Alten Herren“ nun von Rupert Schwaighofer mit seinem Team gemanagt.

Für viele junge - und nicht mehr ganz so junge - Menschen, aber auch für sportbegeisterte Besucher war der Fußball seit der Gründung der Sektion Fußball ein wichtiges Element im Sportgesche-

hen unserer Gemeinde. Vielen Sektionsleitern, Trainern, Jugendleitern und ehrenamtlichen Helfern gebührt Dank für ihr Engagement. Die Liste der Funktionäre ist lang - und ihre Aufzählung wäre sicher unvollständig. Daher soll ihnen allen ohne namentliche Nennung für ihren Einsatz an dieser Stelle noch einmal besonders gedankt werden. Sie haben vieles von dem, was in Goldegg Fußball bedeutete, erst ermöglicht.



Seniorenmannschaft Goldegg

stehend: Albert Buchner, Josef Deisl, Rupert Schwaighofer, Josef Thurner, Hannes Mültzer, Cyriak Schwaighofer, Eduard Himmelreich, Otto Podbrecky, hockend: Josef Gfrerer, Robert Seidl, Alexander Schwaighofer, Herbert Röck, Hans Mayr, Heimo Eilmuthaler, Lorenz Heigl, Klaus Sinegger.

Gasthof
Hackerhof

Hydrolit

SPARKASSE

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

S. HÖRING 



Estriche und Industrieböden

Sebastian Höring

A-5622 Goldegg Enkerbichl 3
M: +43 (0) 664 - 122 07 84
T: 06415 - 8451 F: 06415 - 8451-4
E: estrich-hoering@sbg.at

Holzschlägerung · Seilung · Handel



Anton Pronebner

A-5622 Goldegg, Weng 50
Tel. & Fax: 06415/8530 · Mobil 0664/3109586
E-mail: anton.pronebner@gmx.at

Bierführer's

Herberge

und Spezialitätengasthof

»Zum Bierführer«

5622 Goldegg, Tel. 06415/8102
www.bierfuhrer.sbg.at

Wirtschaftstreuhandler

FRITZ RACHENSPERGER

Steuerberater

5620 SCHWARZACH, Salzburgerstr. 45
Tel. 06415/4306-0; Fax: 4306-22
e-mail: steuerberater@rachensperger.at

V

oithofer

Installationen
Gas-Wasser-Heizung
March 44
5622 Goldegg
Tel. 0 64 15-20 360
Tel. 0 64 15-20 360-4
Fax 0 64 15-20 360-4
Handy 06 64/52 36 179

GASTHOF **RÖSSLHOF**



Fam. Lederer, A-5622 Goldegg, March 2, Tel. 06415/8243

K

TISCHLEREI

KLAVSNER

5622 Goldegg Tel.: 06415/8174

Sektion Schi Alpin und Nordisch

Mit der Gründung des USC Goldegg im Jahr 1954 wurde auch gleichzeitig die Arbeit in der Sektion Schi aufgenommen.

Obwohl nur um die Genehmigung eines Fußballclubs angesucht wurde, war eine der ersten Aktivitäten die Abhaltung der Vereinsmeisterschaften im Schilauflauf.

Erstmals wurden diese am 16. Jänner 1955 abgehalten. 32 Teilnehmer starteten vom Buchberg-Waldrand.



Urkunde aus 1955

Im Februar 1957 hat die junge Sektion Schilauflauf die Austragung der Union Landes-Jugend- und Schülermeisterschaften übernommen, wobei dem ambitionierten Veranstalter für die gute Durchführung vom Landesverband großes Lob ausgesprochen wurde.

In den 50-iger Jahren nahmen bei den Vereinsmeisterschaften schon über 100 Goldegger(innen) teil. Die talentierten jungen Schifahrer wurden zu den umliegenden Rennen, ja sogar zu den Landesmeisterschaften entsandt.

Dabei konnten u.a. Richard Baier jun., Hermann Pilotto jun., Hans und Helmut Fersterer, Raimund Piberger und Fritz Mayr bei den Burschen sowie Herta Pilotto und Rosi Schwaiger bei den Mädchen Spitzenplätze erreichen.

1958 wurde die erste Stoppuhr um öS 420,- vom USC Goldegg angekauft.

Im selben Jahr übernahm Georg Klettner die Sektionen Schi und Leichtathletik vom leitenden Fachwart Kurt Borowicek.

Vier Jahre später wurden Hagen Mayr und Peter Piberger Leiter der Sektion Schi.

In der zweiten Hälfte der 60-iger Jahre machten dann schon die jungen Läufer wie Reinhard Pilotto und Ernst Winkler, der spätere Weltklasseabfahrer, landesweit auf sich aufmerksam.

Ab 1967 leitete Franz Schellhorn die Sektion Schilauflauf und führte diese sodann zwei Jahrzehnte sehr erfolgreich.



Franz Schellhorn als Rennläufer

Der „kleine USC Goldegg“ konnte jedoch bei der Heranbildung und Förderung junger Talente mit den großen Wintersportgebieten nicht mithalten. So wechselten einige bessere Läufer wie Ernst Winkler und Rupert Fersterer zum WSV St. Johann.

Die elektrische Zeitnehmung und Funkgeräte wurden Anfang der 70-iger Jahre angeschafft. Dies war Voraussetzung für die Durchführung von Kinder- und Landescuprennen.



Einige Jahre später begannen Jugendliche wie Walter Krimbacher, Josef Brüggler, Rudi Neuschmied sowie Josef und Franz Reiter mit dem Schispringen. Unter den „Fittichen“ des nunmehrigen Obmannes Franz Schellhorn wurden Rudi Neuschmied und Franz Reiter bald in den Landeskader aufgenommen. Die alpinen Nachwuchsläufer, mit dem talentierten Josef Krimbacher, wurden durch gezielte Trainingsarbeit im Winter 1974/75 bereits im ersten Winter zweiter in der Vereinswertung. Nachdem Franz Schellhorn bisher als Obmann, Sektionsleiter und Trainer fungierte, erklärten sich Reinhard Pilotto, Ignaz Krimbacher und Hubert Mayr bereit das Kinderschitraining zu übernehmen.

1976 schaffte Franz Reiter den Sprung in den ÖSV Kader der Nordischen Kombinierer. Es folgte nun die Zeit, in der sich der USC Goldegg als Veranstalter von Alpinen-, wie auch Langlaufrennen, einen guten Namen machte. Als technische Voraussetzung wurde die Zeitnehmung verkabelt. Der erste Goldegger Nachtlanglauf und die österreichischen Nordischen Meisterschaften wurden erfolgreich durchgeführt. Erstmals erfolgte 1978 anlässlich der Goldegger Ortsmeisterschaften eine Kombinationswertung für Ski und Langlauf.



Lokalmatador Rupert Fersterer gewann den ÖSV-Punkteslalom am Buchberg.



Rupert Fersterer

Karl Wörgötter übernahm zu dieser Zeit das Kinder-Schitraining. Die durchzuführenden Rennen wurden immer zahlreicher und größer. Der Schwerpunkt der Wintertätigkeit, welche neben Franz Schellhorn und Hans Neuschmied vor allem von den aktiven Fußballern, wie Cyriak, Alexander und Rupert Schwaighofer, Klaus Sinegger, Ignaz Krimbacher, Karl Wörgötter, Klaus Klettner u.a. maßgeblich mitgetragen wurde, verlegte sich somit auf die Organisation und Abhaltung von Rennen. So wurden Anfang der 80-iger Jahre die Salzburger Landes-Betriebsmeisterschaften mit 450 Teilnehmern und 2 parallelen Rennstrecken, die Europameisterschaften im „forstlichen Biathlon“ mit 650 Startern und 72 Staffeln sowie der beliebte Sonnterrassenlauf organisiert. Der „Seealm-Parallelslalom“ auf der Bodenleitn etablierte sich als populäre Veranstaltung für Einheimische und Hobbyrennläufer. Franz Reiter sicherte sich zwischenzeitlich einen Fixplatz im ÖSV-Kader und wurde 1983 Landesmeister in der Nordischen Kombination.



Franz Reiter in Aktion im Jahr 1985

Seine größten Erfolge hatte er 1985 mit der Teilnahme an den Nordischen Schiweltmeisterschaften in Seefeld sowie mit einem 2. Rang beim Weltcupbewerb in Falun.

1987 übernahm Klaus Sinegger die Funktion des Sektionsleiter Schilaufl.

Nach Ende seiner Karriere leitete Franz Reiter unter der Mithilfe von Nelly Lainer das Kinderlanglaufltraining in Goldegg.

Anfang der 90-iger Jahre qualifizierten sich die Gebrüder Gottfried und Gerald Heigl für die Teilnahme an den österreichischen Meisterschaften im Langlauf.

1990 wurde das Schi-Kindertraining unter den Trainern Reinhard Pilotto und Josef Krimbacher wieder aufgenommen. Bald darauf stellten sich die ersten Erfolge ein und Goldegg belegte den 2. Platz in der Kindercupwertung. Herausragende Leistungen erbrachte in der Folge vor allem Bernadette Schattauer, die sich für die Teilnahme an FIS-Rennen qualifizierte.

Die neu eingeführte Mannschaftswertung bei den Schi-Ortsmeisterschaften wurde zum vollen Erfolg.

Über 300 Aktive nahmen Anfang der 90-iger Jahre an den Ortsmeisterschaften Schi und Langlauf teil.

Josef Schaupper, der Nachfolger des früheren Serien-Ortsmeisters Rupert Fersterer, wurde in dieser Zeit auch mehrfacher Weltmeister der Gehörlosen.



Josef Schaupper

Neuer Sektionsleiter wurde Josef Mayr, der diese Funktion nach vier Jahren 1996 seinem Bruder Hubert Mayr übergab.

Anhaltende Erfolge im Kindercup sind das Ergebnis guter Arbeit der Sektion Schi. So wurde u.a. Lisa Pilotto 1998 Siegerin im Salzachtal Kindercup.

Im Jahr 2000 übernahm Ignaz Krimbacher die Sektionsleitung. Mit dem bewährten Team, allen voran Reinhard Pilotto, Georg Bürgler, Hubert Mayr, Herbert Hribernik, Klaus Klettner u.a. wurde weiter an der Förderung der jungen, heimischen Talente gearbeitet.

2003 wurde die Sektionsleitung von Engelbert Steinberger und Alfred Steiner übernommen und 2004 wird als augenscheinlicher Erfolg der kontinuierlichen, guten Nachwuchsarbeit Loredana Pilotto in den Landeskader des Salzburger Schiverbandes aufgenommen.

Anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums wurde im Winter 2004 gemeinsam mit der Schischule Krimbacher ein Parallelschlalom am Buchberg durchgeführt.





5622 Goldegg
Schattau 38
Tel. 0 64 15 / 84 70
www.tischlerei-gfrerer.at

Jausenstation Bernlau

Das Ausflugsziel für Jedermann

Rosi u. Richard Pfeiffenberger
5622 Goldegg, March 13
Tel. 06415/8395

Goldegger Skilifte

Ges.m.b.H.&CoKG

5622 Goldegg
Altenhof 41
Tel.: 06415/8155

LIVE DABEI
Ski **amade**



Elektroinstallationen
Reparaturen
Verkauf

*Jhr Meister
macht's persönlich!*
Bürgler und Mooslechner OEG
A-5622 Goldegg · Oberhof 26
Bürgler: Tel. 0664 / 160 02 51
Mooslechner: Tel. 0664 / 455 36 61
Fax: 06415 / 84304
Email: elektro-bm@sbg.at



Tennishalle Goldegg

Fam. Reiter · Tel. 06415/8153

KFZ-Fachbetrieb Ferdinand WINKLER

VERKAUF · SERVICE · WERKSTÄTTE

Ferdinand Winkler

A-5620 Schwarzach · Salzburgerstraße 2
Tel. u.Fax: 06415/4294 · Mobil: 0664/3150460



Familie Zegg - Goldegg-Weng - Tel: 06415 8169
www.laerchenhof-goldegg.at - info@laerchenhof-goldegg.at



Harald Grossi · Neue Heimat 37 · 5620 Schwarzach/Pg. ·
Tel.: 0 64 15 / 42 68 · Fax: 0 64 15 / 65 95 · email: grossi@grossi-dachbau.at

Sektion Tennis

Anfänge:

Als sich im Sommer 1962 das Gerücht verbreitete, dass im nächsten Jahr beim Bierführer Tennisplätze gebaut werden sollen, erweckte in Goldegg das Interesse an Tennis. Erika Stadler und Georg Klettner konnten es gar nicht erwarten und „probierten“ schon im Sommer in Schwarzach. Als im Frühsommer 1963 die Plätze fertig waren, brach das Tennisfieber endgültig aus. Georg und Ferdi Klettner, Erika und Adi Stadler, Richard Borowiec, Mulitzer Michael verschrieben sich diesem Sport. Bei Hans Kappacher aus St. Johann wurden Trainerstunden genommen und schon bald entwickelte sich ein reger Tennisbetrieb. Wegen der vielen Urlaubsgäste war ein „mord's G'rieß“ um die Plätze. Michi Mulitzer: „Wir spielten oft von 6 - 7 Uhr in der Früh, weil sonst kein Platz zu bekommen war.“ Mit der Zeit wurde die Tennisgemeinde immer größer. Roland und Lisi Moser, die Wernspachers, Nelli Lainer, Käthe Bair und etliche andere entdeckten diese damals „supermoderne“ Sportart. Der Ruf nach einem Tennisverein wurde immer lauter.



Georg Klettner

Gründung der Sektion:

1971 wurde die Sektion Tennis des USC Goldegg gegründet und Georg Klettner wurde zum ersten Sektionsleiter gewählt. Man tat sich mit einigen Tennisspielern aus St. Johann (Major Brettl, Ossi Lechner mit Frau...) zusammen und nahm 1972 zum ersten Mal an der Mannschaftsmeisterschaft des Salzburger Tennisverbandes teil. Damen und Herren spielten damals in einer Mannschaft. Anfangs setzte es für die „junge“ Tennismannschaft gehörige „Schlappen“. Dem Spaß tat dies aber keinen Abbruch und zum Feiern gab es immer einen Anlass.



Die Stadlers

Aufschwung in den 70ern:

In den folgenden Jahren gründeten die Tennisspieler aus St. Johann im Rahmen des Heeressportvereins eine eigene Tennissektion und standen so nicht mehr zur Verfügung. In der Mannschaftsmeisterschaft wurden Damen und Herren getrennt und absolvierten jeweils eine eigene Meisterschaft. Diese Umstände konnten den Tennisboom in Goldegg nicht aufhalten. Konditionstraining und neue Trainingsmethoden brachten eine rasche Weiterentwicklung der Spieler. Unter Tennistrainer Georg Steindl wurde die Jugendarbeit intensiviert.

Rückhandtraining in der „Jaga-Bruckn“:

Zu später Stunde sah man im Winter 1975 die „Jagabruckn“ hell erleuchtet und hörte seltsame rhythmische Laute durch die Holzwand dringen. Eine Fotolampe spendete Licht für eine illustre Gesellschaft. Mit Haube und Anorak dick eingepackt beobachteten junge Männer und Frauen ihre Tenniskameraden. Diese versuchten den gelben Filzball so oft wie möglich mit der Rückhand an eine Schaumgummiwand zu schlagen. Nur das Gemurmel der Kommentare unterbrach die gleichförmigen Laute, die der Tennisball beim Aufprall auf das neue Trainingsgerät verursachte ...

1974 wurden die ersten Goldegger Tennismeisterschaften durchgeführt. Die Ortsmeister hießen Laura Winkler und Michi Mulitzer, der sich in der Folge zum erfolgreichsten Goldegger „Tennis-Crack“ entwickelte. Keiner war so oft Ortsmeister wie er.

1980 fand dieser Aufschwung seinen Höhepunkt. Die Herrenmannschaft wurde im Entscheidungsspiel gegen Taxenbach das erste Mal Meister und schaffte den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse. „Baron de Pauli“, ein sündhaft teurer Rotwein, floss bei der folgenden Meisterschaftsfeier in Strömen.



Von li. Klettner Georg, Lainer Lorenz, Moser Roland, Mulitzer Michi, Lainer Axel, Lainer Ferdl.

Schwierige Zeit in den 80ern:

Nach diesem Erfolg flachte das Interesse am Tennisspielen in Goldegg etwas ab und im Jahr 1982 konnte man aus Spielermangel nicht an der Meisterschaft teilnehmen. Georg Klettner gab das Amt des Sektionsleiters an Michi Mulitzer weiter. Mit wechselndem Erfolg entwickelte sich Tennis in Goldegg weiter. Mitte der 80er übernahmen zwei „junge Wilde“ das Ruder in der Tennissektion und sorgten für neuen Wind. Siegmund Rudigier und Axel Laimer kümmerten sich besonders um die Jugendarbeit. Der Ruf nach einem eigenen Platz und Duschmöglichkeiten bei den Meisterschaftsspielen wurde immer lauter.



Damenmannschaft von li. Winkler Laura, Moser Lisi, Eder Monika, Lainer Nelly, Reiter Andrea, Unterrainer Christiane, Baier Käthe, Hechenberger Erni.

Platzbau:

Im Frühjahr 1989 war es dann so weit. Beim Hackerhof entstanden unter USC-Obmann Alexander Schwaighofer zwei Tennisplätze. Die Sektion Tennis bekam ihre eigene Sportanlage. Richard Baier als interimistischer Sektionsleiter und Ferdl Klettner sorgten mit viel Wissen für einen perfekten Unterbau und eine reibungslose

Fertigstellung der Plätze. Am 10. Juni wurden die beiden vereinseigenen Plätze erstmals bespielt.



Obmann Alexander Schwaighofer und Richard Baier beim Eröffnungsspiel.



Klaus Klettner

Aufschwung in den 90ern:

Der neue Tennisplatz sorgte unter Sektionsleiter Klaus Klettner für einen gewaltigen Tennisboom in Goldegg. Schon 1993 wurde aus diesem Grund ein dritter Platz in Eigenregie dazu gebaut. Bis zu 145 Mitgliedern zählte die Sektion in ihren besten Zeiten. Staatliche Tennislehrer, Kindertraining, Ranglistenspiele, lustige Mixedturniere und neuartige Doppelortsmeisterschaften mit zugelosten Partnern sorgten für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des weißen Sports in Goldegg. Als Platzwart konnte damals Herbert Hribernik gewonnen werden, der mit viel Sachverstand und Einsatz die Plätze in perfektem Zustand hielt. „Die schönsten Plätze weit und breit“ hörte man immer wieder. An den Mannschaftsmeisterschaftsspielen nahm die Sektion mit teilweise bis zu 5 Mannschaften teil. Den



Kindertraining 1992

größten Erfolg konnte 1998 die neugegründete Seniorenmannschaft rund um Roland Moser und Sepp Obermoser erreichen. Sie holte den Meistertitel nach Goldegg.



Stehend von links: Sektionsleiter Klaus Klettner, Roland Moser, Georg Reiter, Josef Obermoser, Franz Lackner. Vorne: Josef Schwaighofer, Michael Mülitzer.

In der zweiten Hälfte der 90er begann das Interesse am Tennissport landesweit abzunehmen. Nur durch großen Einsatz konnte ein drastischer Rückgang der Mitgliederzahlen wie in vielen benachbarten Clubs abgewendet werden.



Sektionsleiter Sepp Gfrerer und Herbert Auer

Neuzeit:

Ab 2003 übernahm Sepp Gfrerer die Leitung der Sektion. Mit viel Elan, neuen Ideen und unter der tatkräftigen Hilfe von Herbert Auer brachte er frischen Wind in die Tennissgemeinde. Ein neuartiges Ranglisten-Rankingsystem wurde eingeführt und das Training der Meisterschaftsspieler intensiviert. Bereits heuer brachte dieser „Elan“ Erfolge. Die Herrenmannschaft um Alex Schwaighofer jun. und Herbert Auer wurde Meister in der 3. Klasse F.



Auch auf das Kinder- und Jugendtraining wird großes Augenmerk gelegt. So trainierten heuer unter der fachmännischen Leitung von Herbert Auer etwa 50 junge Tennisspieler.

Bei verschiedenen Aktivitäten, wie Fest im Dorf, einer Krampferparty, einem Faschingsg'schnas und dem Tennissfest im Vorjahr konnte die finanzielle Basis der Sektion enorm verbessert werden. So wurde bereits eine neue Bewässerungsanlage gebaut, die für die Pflege der Plätze große Vorteile bringt. Ein Kinderspielplatz, eventuell mit einer Streettennisanlage sind in Planung.

INSTALLATIONEN

winkler eduard

Heizung – Sanitär
Alternativenergien



Biowärmeinstallateur

A-5620 St. Veit/Pg. · Gewerbestraße 4 · Telefon 064 15/75 27
Telefax 064 15/76 3 66

Cafe-Restaurant-Appartement/Zimmer



5622 Goldegg, Weng 43, Tel. 06415/8492

HÖRING

Inmitten faszinierender Natur ist das Höring Cafe-Restaurant, Appartement/Zimmer, ein familiär geführter Betrieb, traditionell ländlich, mit bürgerlicher und internationaler Küche. Der "Höring-Stammtisch" erweckt in jedem Gast das Gefühl "einheimisch" zu sein.

Schöner
Wohnen



PLANEN · GESTALTEN
FERTIGEN

FLEISSNER

GEWERBESTRASSE 5
A-5620 ST. VEIT/ PG.

TELEFON 064 15/68 29
TELEFAX 064 15/68 29-4
PRIVAT 064 15/85 12
tischlerei.fleissner@aon.at
www.tischlerei.fleissner.at



JOHANNES  HASLINGER

5622 GOLDEGG  HOFMARK 82
BAU u. MÖBELTISCHLEREI TEL./FAX 06415 / 8141

SEEBLICK **HOTEL** ★★★★★


Familie Köbner
A-5622 Goldegg / Bündlsee
Mitterstein 2

Posch GmbH & Co KEG

TRANSPORTE

5622 Goldegg, Hofmark 77, Tel. 06415/8138

DORFSCHENKE Goldegg



DER SEEHOF

★ ★ ★ ★
Das Genießerhotel

Familie Schellhorn · A-5622 Goldegg am See
come an d.see

Sektion Turnen

Die Anfänge:

In der Nachbargemeinde Lend hatte das Turnen immer große Tradition. Einmal in der Woche traf man sich zur sportlichen Ertüchtigung an den diversen Turngeräten. Auch der Spaß kam bei Ballspielen und dem anschließenden „Zusammenhuck'n“ nicht zu kurz. Karl Haslinger, Erich Steiner, Manfred Obermoser, Franz Kranabetter, Richard Baier und Adi Oberascher besuchten schon jahrelang diese Veranstaltung. Als im Herbst 1976 der Turnsaal der neuen, umgebauten Volksschule fertiggestellt wurde, entstand schnell das Bedürfnis auch in Goldegg Turnen anzubieten.

Gründung:

Unter der Leitung von Karl Haslinger wurde 1977 die Sektion Turnen des USC Goldegg gegründet. Damenturnen, Männerturnen und Kinderturnen wurde angeboten. Mit der Unterstützung der Gemeinde und des USC konnten die benötigten Turngeräte angeschafft werden.

Obermoser auch vor Riesenfelgen, Salto, Yamashita, Tsukahara und Co. nicht zurück. Zum Ausklang wurde dann meist Keulenfußball gespielt.



Turnerinnen



Die junge Turnsektion



Erich Steiner am Barren

Am Dienstag Abend ab 20 Uhr bevölkerten die sportlichen Goldegger Turnerinnen den neuen Turnsaal. Unter der Leitung einer Vorturnerin wurde vor allem Gymnastik, Boden- und einige Jahre auch Geräteturnen betrieben. Als Abschluss wurde Völker- und Volleyball gespielt.

Bei den Turner-Damen findet ein reges und aktives Vereinsleben statt, unter anderem wird jedes Jahr das Eisschießen gegen die Turner Damen aus St. Veit veranstaltet. In der Ferienzeit wird fleißig gejoggt, gewalkt und anschließend geschwommen.

Am Donnerstag bei den Herren wurden auch die „gefährlichen“ Geräte wie Tisch, Hochreck und Barren „herausgeräumt“. Nach dem gründlichen Aufwärmen schreckte man unter der fachmännischen Leitung der beiden Vorturner Erich Steiner und Manfred

*Überlebenstraining am Donnerstag um 22 Uhr:
Ein wund geschlagenes Schienbein und brennende Handflächen von der Reckstange – endlich der Ball im Saal. Zwei Mannschaften, auf jeder Seite des Saals 2 Keulen, ein Keulenwärter davor und los gehts ...*

„Wuhh ... die eine Keule knapp verfehlt“ – der Adi hat seinen Unterschenkel gerade noch vorgestellt. Ein Hackerl rechts und Wumm ... ein Schuss ... – ist schon gut, wenn man jung, beweglich und ein „Kicker“ ist. Ahh was ist das: ein gewaltiger Stoß von rechts, eine Hand reißt an der Hose, die Wand kommt näher Wumm ... – der Manfred und der Franz spielen ernst. Macht nichts – schnell aufgerappelt, den Ball am Fuß durch die Reihen getanz – kicken ist schön. Auuuuh ... ein brennender Schmerz in der Lebensmitte, eine Hand zwischen meinen Beinen ... auch der Viggerl will an den Ball ... Seit etlichen Jahren wird nun ein „sicheres“ Spiel mit einem Netz dazwischen zum Ausklang gespielt ...

Kinderturnen:

Heinz Barkmann organisierte mit Hilfe von Adi Oberascher und Berta Steiner ein wöchentliches Kinderturnen. Immer freitags von 17 bis 19 Uhr fand dieses Training statt. Für besonders Eifrige gab es am Sonntag von 10 bis 12 Uhr Extralektionen. Der Andrang der Kinder war enorm. Bis zu 50 Kinder tummelten sich in den Stoßzeiten im neuen Turnsaal. Schon bald trug die gute Arbeit der Trainer Früchte und die jungen Goldegger Turner und Turnerinnen

konnten schöne Erfolge bei diversen Vergleichskämpfen erzielen. In den letzten Jahren, bis 1990, teilten sich Heinz Barkmann und Albert Birnbacher die Tätigkeit des Kindertrainers. Leider kann seit dieser Zeit aus Mangel eines geeigneten Trainers kein Kinderturnen mehr angeboten werden.



Damenriege 2004



Heinz Barkmann und seine Turngruppe

Nebengeräusche:

Mit ihrer Gründung erweckte die Sektion Turnen die alte Tradition des „Maibaum-Aufstellens“ wieder zum Leben. Adi Oberascher und Sepp Burgschwaiger organisieren alljährlich diesen gesellschaftlichen Event.

In der Gemeinschaft der Turner entwickelte sich mit der Zeit eine Liebe zum Bergsteigen, die dazu führte, dass vor 15 Jahren die Bergsportgruppe Goldegg aus der Riege der Turner heraus gegründet wurde. Regelmäßige Bergtouren und ein mehrtägiger Bergausflug gehören seither zu den alljährlichen Aktivitäten.



Beim Turnvergleichskampf



Sonnwendfeuer

Sektion Judo

Auf Initiative von Eva Dum und Matthias Lechner wurde in Goldegg 1998 mit dem Judotraining für Kinder begonnen. Mit finanzieller Hilfe der Gemeinde Goldegg wurden gebrauchte Judomatten aus Bischofshofen angekauft. Im Turnsaal der Volksschule tummelten sich unter der Leitung der beiden oben genannten zu dieser Zeit



Judokinder in der Goldegger Turnhalle

bis zu 12 judobegeisterte Goldegger Kinder. Mit den ersten Erfolgen wurde der Ruf nach professioneller Trainingsarbeit laut. Dies war dann 1999 unter anderem der Impuls zur Gründung der Sektion Judo des USC Goldegg.

Matthias Lechner übernahm offiziell die Funktion des Sektionsleiters. Mit viel Energie wurde in den Schulen eifrig für den Judosport geworben. Seither trainieren unter der professionellen Leitung des geprüften Trainers Rupert Kreuzberger bis zu 30 Kinder regelmäßig in der Turnhalle Goldegg.

Rasch stellten sich sehenswerte Erfolge ein:

So wurde Andreas Lechner 1999 Landesmeister und zweiter bei den Staatmeisterschaften. Auch bei einigen anderen gutbesetzten Turnieren konnte sich der talentierte junge Judoka durchsetzen. Sabrina Gumpold tat es ihm 2001 nach und wurde ebenfalls Landesmeisterin. 2002 erreichte die Mannschaft B'hofen/Goldegg in der Mannschaftsmeisterschaft den hervorragenden 2. Rang.

Sektion Volleyball

Volleyball ist die jüngste Sektion des USC. Mitte der 90er-Jahre begannen junge, volleyballbegeisterte Goldegger um den jetzigen Sektionsleiter Christian Stadler im Turnsaal der Volksschule gemeinsam Volleyball zu spielen und zu trainieren. 1999 wurde die Sektion Volleyball gegründet. In den ersten Jahren war der



Zuspruch enorm. Zwanzig Kinder und Jugendliche trainierten von 18:00 - 19:30 Uhr. Von 20:00 - 22:00 Uhr spielten bis zu 18 Erwachsene regelmäßig Volleyball. Derzeit gibt es leider kein Jugendtraining, da kein Trainer für die Jugendarbeit zu finden ist. Somit findet im Moment nur das Training und Spiel der Erwachsenen statt.

Bereits vor Jahren hat die Sektion Volleyball den Bau eines Beachvolleyballplatzes angeregt. Im Jubiläumsjahr 2004 „50 Jahre USC Goldegg“ wurden letzte Vorarbeiten zur Planung geleistet. Von der Gemeinde Goldegg wurde dieses Anliegen sehr positiv aufgenommen. Die Anlage wird zum Großteil von ihr finanziert. Zuschüsse gibt es seitens der Union und vom Land Salzburg. Die Sportanlage wird im Anschluss an die Tennisplätze beim Hackerhof errichtet. Ein großer Teil der Erdbewegungsarbeiten ist bereits geschehen. Im Frühjahr sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.

Die Betreuung und Pflege des neuen Beachvolleyballplatzes wird von der Sektion Volleyball des USC Goldegg übernommen. Die jungen Volleyballerinnen und Volleyballer von Goldegg freuen sich schon sehr auf diese Anlage und erwarten sich einen Boom dieses Trendsports in Goldegg.



Die Vereinsleitung des USC Goldegg im November 2004

Stehend von links die Sektionsleiter: Turnen – Manfred Obermoser, Judo – Matthias Lechner, Volleyball – Christan Stadler,
Tennis – Josef Gfrerer, Schi – Engelbert Steinberger.

Sitzend: Nelly Lainer – Schriftführerin, Cyriak Schwaighofer – Kulturwart, Alexander Schwaighofer – Obmann,
Klaus Klettner – Obmannstellvertreter, Otto Podbrecky – Fachwart, Christine Mayr – Kassier.

Statistik der USC-Mitglieder (gesamt 589)

Erwachsene:
männlich: 262
weiblich: 213

Jugendliche:
männlich: 22
weiblich: 14

Kinder:
männlich: 31
weiblich: 47

Eröffnung
50 Jahre
USC GOLDEGG



